



Ursächliche und erfolgreiche Behandlung der allergischen Diathese

Beste Praxis-Erfahrungen mit SANUM-Präparaten

von Ursula Kinon

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 9/1989, Seite 24 - 26

Seit über 10 Jahren bin ich als Heilpraktikerin überzeugte SANUM-Anhängerin, seit ca. 4 Jahren habe ich mich intensiv in das Gebiet der Mykosen eingearbeitet. Aus dieser Arbeit ist ein Buch entstanden. Auch die „Arbeitsgemeinschaft für Mykosen“ hat sich auf dieser Basis gebildet. Es gab in der Vergangenheit aber auch Patienten, denen ich trotz genauer Diagnose sowie trotz der SANUM-Therapie und guter Zusatzmedikation nicht so schnell und dauerhaft helfen konnte, wie ich es mir - und vor allem den Patienten - gewünscht hätte. So bin ich schließlich auf das für mich bis dahin noch relativ wenig bekannte Gebiet der Allergien gestoßen. Zu Professor Enderlein als großem Lehrer für mich trat nun der Amerikaner Professor Randolph, von dem ich in Gesprächen und durch seine Bücher sehr viel lernen durfte. Das wende ich nun in meiner Praxis täglich erfolgreich an. Auch habe ich das in einem neuen Buch für Betroffene und Therapeuten beschrieben. Früher verstand ich unter Allergien eigentlich nur das Asthma, den Heuschnupfen, die Neurodermitis und vielleicht gewisse Unverträglichkeiten von Speisen. Heute habe ich ein völlig neues Bild von den Allergien, das aber durchaus in das Enderleinsche Konzept paßt.

Ganze Krankheitsgruppen haben allergische Grundlage

Für mich haben alle chronischen Entzündungen (im Sinne der Latentia) eine allergische Diathese als alleinige Ursache, oder diese ist ein mitverursachender Faktor. Hierzu zähle

ich das Rheuma, die Sinusitiden, die vielen Magen- und Darmentzündungen, wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa usw., die chronischen Bronchitiden und die therapieresistenten Lymphopathien. Auch die große Gruppe der Gefäßanomalien und der Herz-Kreislauf-Krankheiten sehe ich unter dem gleichen Aspekt, da viele Herzrhythmusstörungen und hypertonen Attacken nur sporadisch auftraten, so daß wir hier nicht ausschließlich die Niere oder die Gefäße verantwortlich machen können.

Dank der SANUM-Präparate und der erworbenen Allergie-Erkenntnisse kann ich heute auch die Migräne erfolgreich behandeln, ebenso wie die große Gruppe der phosphatempfindlichen, verhaltensgestörten Kinder, die durch eine gezielte Ganzheitstherapie bald wieder ein normales Leben ohne Diätbeschränkungen führen können. Eine ähnliche Ganzheitsbehandlung bietet auch bei den weitverbreiteten depressiven Psychosen der Erwachsenen eine sehr gute Heilungschance.

Allergie ist gleich Sucht und Abhängigkeit

Den großen Komplex der Süchte und Suchtkrankheiten betrachte ich inzwischen auch unter dem Blickwinkel einer Allergie: Man wird allergisch und damit süchtig auf bestimmte Nahrungsmittel, weil der „Genuß“ eines Allergens im Körper eine Histamin- und Adrenalinausschüttung bewirkt, die vom Betroffenen als positiver „Kick“ empfunden wird. Diesen möchte er durch das neuerliche Zu-

führen des Allergens ganz unbewußt immer wieder auslösen.

Oft ist die unphysiologische Ernährung des Säuglings mit Kuhmilch- und Getreideprodukten der erste Auslöser einer Allergie. Diese zeigt sich dann als Verdauungsstörungen mit Darmmykosen, als psychische Unruhe, Hauterscheinungen und chronische Infekte, ohne daß eine Allergie als Ursache erkannt und therapiert wird. Diese erste allergische Reaktion ist dann leider oft der Wegbereiter für weitere Unverträglichkeiten aus der Nahrung und der Umwelt, die sich in Form der sogenannten „Suchtpyramide“ steigern kann bis zur Abhängigkeit von Kaffee, Tee, Cola, Nikotin, Alkohol, Medikamenten und anderen mehr psychischen Streßfaktoren wie z.B. Lärmsucht, Arbeitssucht usw. Jede Art von Abhängigkeit kann in den Teufelskreis der Sucht führen, wobei auch so „gesunde“ Dinge wie Milch, Getreide oder Kamillentee vom Laien (aber auch vom Therapeuten) oft nur schwer als Allergie-Auslöser erkannt werden.

Eine zweiwöchige Fastenkur oder eine wöchentliche Rotationsdiät geben hier schnell deutliche Hinweise, die nicht nur den Patienten, sondern auch den Therapeuten überzeugen. Wenn sich der Patient weigert, einen bestimmten Stoff oder eine Gruppe von Lebensmitteln für eine gewisse Zeit strikt zu meiden, ist dieses psychische Verhalten natürlich auch ein deutlicher Hinweis auf eine Allergie (= Sucht = Abhängigkeit).



Das Problem gestörter „Müllabfuhr“

Allergene sind bekanntlich Stoffe, die vom Körper als feindlich betrachtet werden und daher über die verschiedenen Ausscheidungsorgane und über Entzündungen der Haut und der Schleimhaut ausgeschieden werden müssen. Die Überschwemmung unseres Körpers mit denaturierter Nahrung, Schadstoffen und Medikamenten überfordert zumeist alle Ausscheidungsorgane, wobei besonders das Lymphsystem mit seinen Anhangorganen betroffen ist. Hier setzt unsere Therapie an mit mechanischer Ausleitung über Lymphdrainage, Fußreflextherapie, Eichbestrahlung, Schiele-Bädern, Haderheck-Trinkkuren, Sauna usw. Gleichzeitig geben wir die SANUM-Mittel UTILIN oder LATENSIN, RECARCIN, REBAS und natürlich das passende Konstitutionsmittel, das hierfür Kinder oft Calcium carbonicum ist, Erwachsene erfordern oft Luesinum.

Allergene sind aufzuspüren und zu meiden

Grundsätzlich kann jeder Stoff zum Allergen werden, wenn die normale Reaktionsfähigkeit des Körpers gestört ist. Meist bleiben Grundallergien aus täglich verzehrten Nahrungsmitteln oder ständiger Giftbelastung durch Amalgam-Zahnfüllungen, chronische Herde, Impfnosen usw. unerkant. Erst die akute neue Belastung durch Pollen, Tierhaare, Medikamente o.ä. überfordert die Ausscheidungsorgane so deutlich, daß jetzt plötzlich eine Allergie erkannt wird, dabei aber nicht die eigentliche Grundursache gesehen wird.

Für die tägliche Praxis bedeutet dies, daß wir bei jedem Allergieverdacht einen umfassenden Allergietest mit Food- und Non-Food-Substanzen durchführen, chronische Herde aufspüren und therapieren und alte Nosen mit Nosoden zur Ausleitung bringen. Aber Vorsicht, ohne eine intakte Ausleitungsmöglichkeit können Nosoden oft mehr schaden als nüt-

zen! Zuerst sollten Nahrungsallergene für 6 Wochen streng gemieden werden, bei Wasserallergie (sehr häufig) muß auf Abhilfe gesonnen werden, der Zahnarzt muß das Amalgam entfernen und chronische Herde sanieren, alle alten und augenblicklichen Medikamente müssen überprüft werden, und natürlich muß auch das Umfeld von geopathischen und elektromagnetischen Störungen saniert werden.

Dies ist ein „Riesenprogramm“, das aber gerade durch seine Komplexität eine wirkliche Chance auf Heilung darstellt. Manche Patienten müssen wenigstens für 2-3 Wochen den Arbeitsprozeß unterbrechen, bei starken Umweltbelastungen wird unter Umständen eine Monatskur in unserem irischen Zentrum erwogen. Für viele Patienten ist der Leidensdruck inzwischen so stark geworden, daß sie bereitwillig diese Maßnahmen akzeptieren (müssen).

Mykosen bilden oft Allergene

Einen wichtigen Ursachenfaktor für Allergien bilden die Mykosen, wobei nach unserer Beobachtung die Aspergillosen mit ihren allergisierenden Aflatoxinen eine weit größere Rolle spielen als die in der Literatur häufig angesprochenen Candida-Pilze. Hier entsteht oft ein wahrer Teufelskreis: Zunächst besteht vielleicht nur eine Milchallergie, welche die Darmschleimhaut reizt und damit den Pilzen einen optimalen Boden bereitet. Nun wird durch die Ausscheidungs-gifte der Pilze diese bestehende allergische Reaktion verstärkt. Dadurch wird das Abwehrsystem des Körpers immer schwerwiegender überfordert, so daß weiteren Krankheitserregern kein Einhalt mehr geboten werden kann.

Dies ist die Therapie-Domäne der SANUM-Präparate: Zu UTILIN / LATENSIN kommt jetzt zunächst hochdosierte NIGERSAN in den verschiedenen Darreichungsformen. Diese Mittel müssen sehr individuell auf den Patienten abgestimmt sein. Dazu

verordne ich RECARCIN und REBAS und optimiere den Gesamtorganismus mit SANUVIS, SANUMGERMAN und natürlich mit Zink, das zusätzlich zur potenzierten Form auch noch als Glukonat, Orotat oder Mikroplex angeboten werden sollte. Die Diät muß kohlehydrat- und eiweißarm sein, um den Pilzen und den Blutparasiten den Nährboden zu entziehen.

Allergien und die Folgekrankheiten

Durch chronische Allergien entstehen chronische Entzündungen, dadurch wird die Abwehr geschwächt und anderen pathogenen Erregern die Tür geöffnet. Die eine Gruppe dieser Erreger bilden die Pilze, die andere Seite der Cyclogenie stellen die Viren dar. Es rücken gegenwärtig immer neue Mutationen dieser Mikroorganismen in das Blickfeld, wobei die Krebs und Aids auslösenden Viren in der täglichen Praxis offensichtlich verdrängt werden durch die Epstein-Barr-Viren und andere neue Stämme, für die es noch keine Namen und keine eigentlichen Nachweismethoden gibt. Aber wer mit der Dunkelfeld-Mikroskopie arbeitet und/oder mit dem Mora-Verfahren seine eigenen Praxisnosoden herstellt, weiß sicherlich, wovon ich spreche.

Bei jedem Krebs- oder Aidspatienten muß nach einer bestehenden Allergie gesucht werden und diese muß in möglichst kurzer Zeit auskuriert werden, wobei natürlich auch die entgegengesetzte Denkrichtung wichtig ist, daß nämlich jede chronische Entzündung wiederum eine mögliche Präcancerose darstellt. Hier helfen uns die SANUM-Präparate bei einer echten Vorsorgebehandlung, durch die viel späteres Leid verhindert werden kann.

Ich bin auch ein Anhänger der Orthomolekular-Therapie, weshalb ich bei jedem Patienten versuche, einen optimalen Spiegel seiner Mineralien, Spurenelemente und Aminosäuren zu erreichen. Hier aber habe ich ganz



bewußt nur Germanium, Milchsäure und Zink erwähnt, um den Rahmen dieses Beitrages nicht zu sprengen. Besonders das organische Germanium (SANUMGERMAN) ist schon fast eine Wunderwaffe im Kampf gegen chronische Zivilisationskrankheiten. Jeder engagierte Therapeut sollte sich mit diesem relativ neuen Medikament durch Studium der beiden Bücher von Dr. Asai und Dr. Goodman oder in unseren Praxisseminaren intensiv befassen.

Psychische Aspekte zum Allergiegesehen

Allergien haben etwas mit gestauter Aggression zu tun, wobei dem Allergen die Rolle des „Prügelknaben“ zukommt. Es ist also für die Psychotherapie von Bedeutung, welches Allergen „ausgesucht“ wurde und welches Organ betroffen ist. Außerdem wissen wir, daß Streß und Kampf eine saure Stoffwechselsituation schaffen, wodurch der körperlichen Erkrankung der Boden bereitet wird. Zum

Glück wirken alle Naturheilmittel immer auf beiden Ebenen, nämlich auf der psychischen und auf der körperlichen. Besonders die UTILIN/LATENSIN-Präparate bewirken eine spürbare psychische Heilung, weshalb Patienten oft nur wegen dieser wohltuenden harmonisierenden Wirkung wieder in die Praxis kommen oder deswegen sogar ihre Freunde schicken.